



Basispresseinformation

Donauturm

Juni 2021

Der Donauturm

Der Donauturm ist eines der Wahrzeichen Wiens, international bekannt wie der Stephansdom und das Riesenrad, und mit 252 Metern von der Sohle bis zur Spitze das höchste Bauwerk Österreichs.

Seit der Eröffnung 1964 zieht er als beliebtes Ausflugsziel jedes Jahr über 420.000 Besucher an. Auf der Indoor- und Aussichtsterrasse liegen Besuchern Wien und angrenzende Gebiete zu Füßen – frei nach dem Motto „top of Vienna“. Der Donauturm bietet damit sowohl Wienern als auch nationalen und internationalen Touristen schnell und einfach Orientierung über die Metropole und ist ein idealer Ausgangspunkt für einen Wienbesuch.

Ein vielfältiges Gastroangebot, sowohl im Erdgeschoss als auch in luftiger Höhe, rundet das Angebot ab und macht den Donauturm zu einer beliebten Location für Anlässe jeder Art – von Firmenevents über Familienfeiern bis hin zu gemütlichen Treffen mit Freunden.

Bau und Entstehungsgeschichte

Der Donauturm wurde 1964 als Höhepunkt und stolzes Symbol im Rahmen der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG) errichtet. Die WIG verwandelte ein verwahtes Gelände am Donauufer in ein großzügiges und ansprechendes Erholungsgebiet – den Donaupark, der von der neuen Turmkonstruktion kühn überragt wurde. Von Anfang an galt der Donau-turm als Herzstück und zentraler Orientierungspunkt für die Besucher der WIG und bot zugleich eine spektakuläre Aussicht und eine neue Perspektive auf die Stadt Wien. Als Sensation galt damals vor allem das Restaurant auf 170 Metern Höhe, das sich noch dazu beständig um die eigene Achse drehte.

Leitender Architekt war der Wiener Prof. Hannes Lintl. Er wählte eine Formsprache, die sich am Typus

der Fernsehtürme orientierte, wie sie auch in anderen Städten (z.B. Stuttgart, Toronto) stehen. In erster Linie war und ist der Donauturm aber ein Aussichtsturm, ein Bauwerk für Freizeit, Spaß und Erholung. Der Bau dauerte von Oktober 1962 bis April 1964 – also knapp zwei Jahre. Dabei wurden insgesamt 3.750 m³ Beton und 514 Tonnen Stahlbeton verwendet. Die feierliche Eröffnung nahm der damalige Wiener Bürgermeister Franz Jonas am 16. April 1964 vor.

Im Jänner 2018 – nach 55 Jahren seit der Errichtung – wurde der Donauturm „state of the art“ umgebaut und erweitert. Dabei wurde das Besucher- und Aussichtserlebnis durch neue Unterhaltungsmöglichkeiten und Infoscreens intensiviert. Im Zuge der Arbeiten wurden auch das Turmcafé und das Turmrestaurant in den eleganten Stil und Glanz der 60er-Jahre rückgeführt. Im Erdgeschoss wurde außerdem das vielfältige Gastroangebot ausgebaut: Der Souveniershop, das Donaucafé sowie das Donaubrau samt großzügigem Gastgarten haben seit Februar 2019 für Gäste geöffnet. Für die Umbau- und Renovierungsarbeiten arbeitete der Donauturm eng mit dem renommierten österreichischen Architekten Gregor Eichinger zusammen.

Denkmalschutz

Der Donauturm zählt zu den Wahrzeichen Wiens und steht seit 2001 unter Denkmalschutz. Der Umbau 2018 fand daher in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt (BDA) statt.

Technische Daten

Mit einer Gesamthöhe von 252 Metern ist der Donauturm das höchste Bauwerk Österreichs. Das Zentralgeschoß befindet sich auf einer Höhe von 165 Metern.

Die Aussichtsterrassen befinden sich auf einer Höhe von 155 bzw.

150 Metern. Der Durchmesser am Boden beträgt 12 Meter, wobei sich der Turm auf 6 Meter in einer Höhe von 160 Metern verjüngt. Das Fundament hat 8 Meter Tiefe, einen Durchmesser von 31 Metern – insgesamt wiegt der Donauturm 17.600 Tonnen.

Donauturm als Sendeeinrichtung

Der Donauturm enthält Stahlmasteinrichtungen für den Polizeifunk, außerdem wurden 1998 auf dem Turmkopf UKW-Sendeeinrichtungen angebracht, über die privaten Radiostationen wie Radio Arabella, Radio Orange, 98.3 Superfly und Radio Stephansdom ihr Programm abstrahlen und für Mobilnetzanbieter essentiell ist. Der Donauturm wurde nie als Plattform für TV-Sendeanlagen genutzt.

Besucherstruktur

Seit der Eröffnung 1964 konnte der Donauturm rund 23 Millionen Besucher am Turm begrüßen. In den letzten Jahren sind es ca. 420.000 Besucher pro Jahr, rund 50 Prozent davon kommen aus dem Ausland.

Expresslifte

Die beiden Aufzüge befördern je maximal 15 Personen (inklusive des obligatorischen Aufzugspersonals) innerhalb von 40 Sek. mit 6,20 m/s zum Zentralgeschoß.

Im Jahr 2010 wurden die Aufzugsanlagen generalüberholt und im Hinblick auf Antrieb und Steuerung auf den letzten Stand der Technik gebracht. Durch den Einsatz regenerativer Antriebe konnte eine Energieeinsparung von mehr als 40 % erreicht werden. Seit 2018 können Besucher über die Sichtfenster in den Aufzugsdächern die Fahrt nicht nur mitverfolgen, sondern erleben gleichzeitig eine tolle Lichtershow im Turminneren während der Fahrt.

Turm Restaurant

In 170 Metern Höhe befindet sich das Turmrestaurant, das sich beständig dreht und Besuchern damit einen atemberaubenden 360 Grad-Ausblick über die Metropole bietet. Gäste können den Alltag für kurze Zeit vergessen und eine unbeschwerte Zeit „top of Vienna“ genießen.

Am Donauturm dreht sich alles um die österreichische Küche, den österreichischen Wein und die Wiener Gastlichkeit. Gäste können sich von der regelmäßig wechselnden Saisonkarte inspirieren und mit klassischen Schmankerln verwöhnen lassen. Im Turmrestaurant gibt es traditionelle Küche modern interpretiert, mit regionalen Produkten und Weinen aus dem Sichtfeld rund um den Donauturm.

Turmcafé

Im sich drehenden Turmcafé auf 160 Meter Höhe kommen Gäste in den Genuss einer Auswahl an exzellenten Mehlspeisen und Kaffevariationen, aber auch einer kleinen Speisekarte mit warmen Köstlichkeiten.

Donaucafé

Seit Februar 2019 können Gäste ihren Besuch am Donauturm hier verlängern oder sich nach einem Spaziergang durch den idyllischen Donaupark stärken. Im Erdgeschoss befindet sich das neue Donaucafé, das mit Wiener Kaffeehauskultur und köstlichen Süßspeisen aus der Strudel-Bar überzeugt.

Donaubrau

Ebenfalls durch den Umbau neu hinzugekommen ist das Donaubrau samt großzügigem Gastgarten im Erdgeschoss des Donauturms. Mit Blick auf den Donaupark und eigens gebrautem Turmbier genießen Besucher hier gemütliche Stunden und können die Atmosphäre des Donauturms in der luftig leichten Halle, ähnlich einem Pavillon, noch weiter auf sich wirken lassen. Besonderes optisches Highlight sind die einzigartigen Kunstwerke von Nicola Verlato, einem italienisch-amerikanischen Künstler des Surrealismus. Seine Werke finden sich hinterleuchtet

an der Decke des Pavillons und vermitteln Besuchern das Gefühl „top of Vienna“ zu sein, auch wenn sie sich im unteren Teil des Donauturms befinden.

Donauturm Brunch

Jeden Samstag, Sonntag und an Feiertagen findet der bekannte und überaus beliebte Brunch im Turmcafé statt. Dieser beinhaltet ein umfangreiches Buffet. Die rechtzeitige Reservierung wird empfohlen, der Brunch ist meist wochenlang im Voraus ausgebucht.

Kinderwägen, Hunde, Rollstuhlfahrer

In den Expressliften ist aus Sicherheitsgründen die Mitnahme von Kinderwägen verboten. Im Eingangsfoyer gibt es jedoch einen dafür vorgesehenen Abstellplatz.

Die Mitnahme von Hunden ist per behördlichen Bescheid leider verboten. (Ausnahme Therapiehunde)

Aufgrund gesetzlicher Auflagen darf pro Liftkabine nur ein Rollstuhlfahrer bis zur Ausstiegstelle „Aussichtsterrasse“ befördert werden. Die Treppen, die von der Aussichtsterrasse in die oberen Bereiche des Turms führen, dürfen mit Rollstühlen nicht benutzt werden, dazu zählen das Restaurant und das Kaffeehaus. Insgesamt dürfen maximal drei Rollstuhlfahrer anwesend sein – dabei handelt es sich um einen feuerpolizeilichen Bescheid.

Anreise / Erreichbarkeit

Öffentliche Verkehrsmittel: Mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** (Wiener Linien) gut erreichbar ist der Donauturm entweder mit der U-Bahn Linie U1 (Station „VIC (Vienna International Center) / Kaisermühlen“ bzw. „Alte Donau“) oder mit U-Bahn Linie U6 (Station „Neue Donau“). Danach können Besucher auf die Buslinie 20A umsteigen (bis zur

Station „Donauturm“) oder den Donauturm Shuttle benutzen.

Donauturm Shuttle: Seit April 2019 bringt ein emissionsneutraler Elektrobus Gäste, die öffentlich anreisen, gratis von den U-Bahn-Stationen „U1 Alte Donau“ und „U6 Neue Donau“ binnen fünf Minuten zum Donauturm.

Sight-Seeing-Bus: Der Vienna Sightseeing Hop on Hop off-Bus (Tour blaue Linie) sowie der Big Bus Hop on Hop off-Bus (Tour rote Linie) halten beim Donauturm.

Fahrrad: Die Fahrt zum Donauturm durch den weitläufigen Donaupark bietet sich an. Am Parkplatz vor dem Donauturm gibt es zahlreiche Fahrrad-Abstellplätze.

Presse-/ Unternehmens- kontakt

BLAGUSS Gruppe
Claudia Pich, Unternehmenssprecherin
T: +43 (1) 50 655-1102
M: +43 (0) 664 884 60 770
cpich@blaguss.com

Externe Pressestelle ikp Wien GmbH
Daniela Gissing
T: +43 (1) 524 77 90-18
donauturm@ikp.at

Kundeninformation & Reservierungen

Donauturm Aussichtsturm- und
Restaurantbetriebsgesellschaft
Tel: +43 (1) 263 35 72
E-Mail: reservierungen@donauturm.at
www.donauturm.at